

Durchführungsbestimmungen 2005 / 06

EINLEITUNG

Zweck dieser Durchführungsbestimmungen ist es, die DKB + DKBC Sportordnung mit zusätzlichen Vorschriften für die Sektion Classic im HKBV zu ergänzen. Amtliches Presseorgan ist "BOWLING und KEGELN in HESSEN". Meisterschaften und sämtliche sportliche Veranstaltungen in Hessen werden nach den jeweilig gültigen DKB + DKBC Sportordnungen und diesen Durchführungsbestimmungen ausgetragen. Die ersten und unteren Mannschaften (Damen und Herren) starten in Ligen auf Landesebene und in 5 Bezirken.

Herren: 1 Hessenliga, 2 Regionalligen, 4 Gruppenligen, je Bezirk 1 Bezirksliga und je nach Aufkommen (ab 2006/07) 1-2 A-Ligen, 1-4 B,C.. etc. Ligen

Damen: 1 Hessenliga, 2 Regionalligen, 2 Gruppenligen, je Bezirk wie bei den Herren

A) ABWICKLUNG DER SPIELE

1. Auf Landesebene bis einschließlich zur Bezirksliga kann nur eine Mannschaft eines Clubs pro Liga starten. Die Wertigkeit einer Mannschaft wird durch die Zählweise bestimmt. Eine höherwertige Mannschaft hat die niedere Nummer. Eine niederwertige Mannschaft kann nicht in einer höheren Liga über der höherwertigen Mannschaft spielen. Die festgelegte Nummerierung der Mannschaften kann nach dem 31.05. nicht mehr geändert werden.
2. Für die Abwicklung der Spiele ist der Schiedsrichter bzw. der Aufsichtsführende der Heimmannschaft verantwortlich. Der Mannschaftsführer jeder Mannschaft ist vor dem Spiel zu benennen und auf dem Spielbericht mit "MF" zu kennzeichnen. Spielt der Aufsichtsführende selbst, muß ein Vertreter benannt werden. Schiedsrichter für die Hessen - und Regionalliga Damen und Herren (Clubmannschaften) sowie für die Endläufe der Hessenmeisterschaften werden von der Sektion eingeteilt. Jeder Verein hat für jede in der Hessen –und Regionalliga spielende Clubmannschaft einen einsatzfähigen Schiedsrichter nachzuweisen. Es ist Voraussetzung, dass die nachgewiesenen Schiedsrichter vom jeweiligen Verein dem HKBV als Aktive gemeldet werden. Der Schiedsrichter kann nur von einem Club / Verein als aktiver Schiedsrichter gemeldet werden. Wird kein Schiedsrichter gemeldet, ist je Sportjahr und Mannschaft ein Bußgeld von 220,- € zu entrichten. (s. Bußgeldkatalog HKBV -Classic Punkt 12). Das Bußgeld wird zugunsten des Schiedsrichterwesens verwendet. Grundsatz: Jeder Verein haftet für seinen Schiedsrichter.
3. Die Mannschaftsführer haben die Spielerpässe bei der örtlichen Aufsicht vorzulegen. Bei fehlendem oder ungültigem Pass (fehlende Beitragsmarke usw.) ist die Identität nachzuweisen sowie innerhalb **einer Woche** (s. DKBC Rechts u. Verfahrensordnung **13.5**) dem zuständigen Spielleiter / (Obmann bei Clubspielen) der schriftliche Nachweis (Bestätigung der HKBV Geschäftsstelle) zu erbringen, daß zum Zeitpunkt des Spieles der Starter/in als aktives Mitglied gemeldet war. Fotokopien sind zulässig. Bei geschlossener Geschäftsstelle verlängert sich die Nachweiszeit. Sollte das nicht geschehen, wird das Ergebnis des (der) Betroffenen nicht gewertet. Die Spielerkarte muß zum Zwecke der Gegenzeichnung spätestens bis zum Ende der Gesamtspielzeit vorgelegt werden, auch bei Entscheidungsspielen, sonst keine Wertung. Die Gesamtspielzeit endet 30 Minuten nach Vollendung der letzten Kugel. Bei Manipulationen erfolgt **Spielsperre oder Geldbuße** (s. DKBC Rechts und Verfahrensordnung 4.7.1)
4. Sechs Starter bilden eine Mannschaft. Ein siebter und achter Starter kann eingewechselt werden. Das Wort Starter gilt für weibliche und männliche Spieler/innen. Die Starter sind in beliebiger Reihenfolge startberechtigt. Sind die Spielerpässe nicht vollständig vorhanden, muß die Benennung schriftlich erfolgen (Spielerkarte siehe Punkt A3). Die örtliche Spielaufsicht (gastgebender Club/Verein) ist verpflichtet, die Eintragung auf dem Spielberichtsbogen ordnungsgemäß vorzunehmen. Die Eintragung eines Starters in den Spielberichtsbogen und in die Spielerkarte hat zu erfolgen, nachdem der Starter seine 1. gültige Kugel (1. Wertungswurf) absolviert hat. Die Mannschaften müssen bei Spielbeginn nicht vollständig anwesend sein!
5. Die Einspielzeit beträgt max. 5 Minuten aufs volle Bild. Der Start beginnt nach dem Einspielen. Starter, die sich beim Einspielen verletzen, gelten als nicht gestartet. (s. Sportordnung DKBC Punkt **B 3.4**)
6. Es spielen in der Regel bei den Aktiven in allen Ligen 10 Mannschaften mit je 6 Startern. Bei den Herren die Hessen-, Regional-, Gruppen- und Bezirksligen je Starter 200 Kugeln. In allen anderen Ligen Damen und Herren je Starter 100 Kugeln.

7. Auswechselfpieler (s. Sportordnung DKBC Punkt **B 3.9**)

Bei 6er Mannschaften können je 2 Auswechselfpieler und bei 4er Mannschaften je 1 Auswechselfpieler eingewechselt werden.

8. Der DKBC gestattet grundsätzlich das Spiel mit eigenen Kugeln. Sie müssen vom DKBC durch Zertifikat genehmigt werden. (s. Sportordnung DKBC Punkt **B1.2.b**)

B) STARTRECHT

1. Startberechtigt sind nur Starter, die neben dem Spielerpass auch im Besitz einer gültigen Spielerkarte sind. Starter von Bundesliga- Mannschaften haben diese Spielerkarte vom Schiedsrichter/ Aufsichtsführenden abzeichnen zu lassen!

2. A- Jugendliche, die an Clubspielen teilnehmen, müssen diesen Clubnamen in ihrem Spielerpass eingetragen haben und im Besitz einer gültigen Spielerkarte sein. A- Jugendliche unter 16 Jahren dürfen mit maximal 100 Wurf am 200 Kugel Wettbewerb teilnehmen. (s. Sportordnung DKBC Punkt **A 4.2**).

3. Im HKBV dürfen in einer Mannschaft beliebig viele Ausländer eingesetzt werden. Dies gilt auf Landesebene und in den Bezirken.

4. Spielberechtigung einzelner Starter in Clubmannschaften

4.1 Pro Spieltag darf 1 Starter von einer oberen Mannschaft in der nächst unteren eingesetzt werden. Ein Wechsel von Startern in beliebiger Zahl von einer unteren Mannschaft in eine obere ist jederzeit möglich.

4.2 Die aus- bzw. eingewechselten Starter haben für den gleichen Spieltag kein weiteres Startrecht. Hingegen verliert ein **eingewechselter Starter** am nächsten Spieltag nicht das Startrecht für die Mannschaft, in der er vorher start- berechtigt war.

Der aus und eingewechselte Spieler ist auf der Starterkarte für den betreffenden Spieltag mit einem **A** (Ausgewechselt) oder **E** (Eingewechselt) zu kennzeichnen.

4.3 Für jeden ausgesetzten Spieltag (d.h. weder ausgewechselt noch eingewechselt) können Starter in jeweils einer tiefer spielenden Mannschaft eingesetzt werden.

4.4 Jeder Spieler kann eine oder mehrere Verletzungspausen von zusammengerechnet 10 Minuten in Anspruch nehmen. Danach darf die Spielzeit aus einem derartigen Grund nicht mehr angehalten werden. Kommt ein Einwechselspieler zum Einsatz, muss die Einwechslung ohne Spielzeitverlust innerhalb der für diese Verletzungsunterbrechung noch zur Verfügung stehender Zeit erfolgen. Der eingewechselte Spieler hat im Falle einer Verletzung nur noch eine Spielzeitunterbrechung im Umfang der von seinem Vorgänger von den 10 Minuten noch nicht in Anspruch genommener Zeit.

4.5 Bei Doppelstarts wird das Ergebnis des zweiten Starts nicht gewertet, bei Bundesligastartern das im Landesverband erzielte Spielergebnis. Ausgefallene Spiele gelten für den angesetzten Spieltag.

4.6 Alle Punkte zu 4. gelten auch für alle Bundesliga- Starter aus dem Bereich der Sektion Classic des HKBV.

C) SONDERSPIELRECHT

(s. Sportordnung DKBC Punkt **A 3.5**)

D) BES. SPIELGENEHMIGUNGEN

(s. Sportordnung DKBC Punkt **A 6**)

1. **Punkt 1** (s. Sportordnung DKBC Punkt **A 6 d**) ist beim HKBV nicht zugelassen!

Punkt 2 (s. Sportordnung DKBC Punkt **A 6 d**) in den untersten Herren- Ligen (bis einschließlich C- Liga) können 4er - 5er- 6er oder gemischte Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. In den untersten Damenligen sind 4er-Mannschaften erlaubt, nicht jedoch in der Bezirksliga.

2. Zum Lochkugelspiel (s. Sportordnung DKBC Punkt **A 6 b**). Alle Mitglieder, die im laufenden Sportjahr das Senioren- Alter erreichen, dürfen bei Ligen - Mannschaftswettbewerben sowie Classic Club Pokal (das sind nur Clubmannschaften) innerhalb des Landesverbandes Hessen, die Lochkugel benutzen. Bei allen Einzelmeisterschaften, den Meisterschaften der Vereinsmannschaften (VSIA, VSA, sowie VSB und den BL-Aufstiegs Spielen ist die alte Regelung unverändert!

3. Die Landesverbände sind berechtigt, für ihren Zuständigkeitsbereich besondere Spielgenehmigungen bei körperlicher Behinderung zu erteilen. Diese besonderen Spielgenehmigungen sind nur für Clubspiele gültig und müssen unaufgefordert mit dem Spielerpaß vorgelegt werden.

E) SPIELBETRIEB UND SPIELTERMINE

1. Der Spielbetrieb unterliegt der Aufsicht der Sektion. Termine von Meisterschaften oder anderen sportlichen Veranstaltungen werden von der Sektion festgelegt. Die Austragung von Meisterschaften kann Vereinen übertragen werden.

Es ist sicherzustellen, dass Terminänderungen von den jeweiligen Spielleitern (Sektions- oder Bezirks- Sportwart) in "BOWLING und KEGELN IN HESSEN" veröffentlicht werden. Terminänderungen nach dem als gültig festgelegten Spielplan müssen dem Gegner und dem Obmann durch frankierte Rückantworten bekanntgemacht werden.

1a. Für die schnellere Auswertung der Tabellen und einer besseren Pressearbeit (Video Text) sind alle Heim- Clubmannschaften verpflichtet, sofort nach Spielende, die Ergebnisse telefonisch oder per Fax an die zuständigen Obleute durchzugeben.

1b. Spielverlegungen (s. Sportordnung DKBC Punkt **B 2.10** u.Dfb. HKBV -Classic 05/06 Punkt **I.5**)

2. Der Spielbeginn ist aus dem jeweiligen Spielplan zu ersehen. Eine Spielwoche (Spieltag) reicht von Montag bis Sonntag. In der Regel spielen die HL Herren am Samstag und die HL Damen am Sonntag.

Die Spiele sind je 100 Kugeln mit 50 Minuten und je 200 Kugeln mit 95 Minuten anzusetzen !

Für die auf Landesebene spielenden Mannschaften, Damen u. Herren.

Der früheste Spielbeginn: am Samstag um 11.00 und Sonntag um 10.00 Uhr.

Der späteste Spielbeginn: muss so gelegt werden, dass das Spiel unter normalen Bedingungen am Samstag und Sonntag um 19.45 Uhr beendet ist.

Für die auf Bezirksebene spielenden Mannschaften, Damen u. Herren.

Der früheste Spielbeginn: am Samstag um 11.00 und Sonntag um 09.00 Uhr

Der späteste Spielbeginn: muss so gelegt werden, dass das Spiel unter normalen Bedingungen am Samstag um 21.00 und Sonntag um 19.45 Uhr beendet ist.

Gespielt wird HEIM - AUSWÄRTS mit der vom DKB vorgegebenen Punkte und Holzwertung, bei allen Mannschaften der Landesebene über mind. 4 oder 6 Bahnen. Bei 6er-Bahnanlagen kann über 6 oder 4 Bahnen gespielt werden. Die Entscheidung hierüber muß bei Abgabe der Meldung der Clubmannschaften festgelegt sein. Anwesende Starter oder Mannschaften, denen eine Startzeit vor der festgelegten Zeit angeboten wird, müssen diese annehmen. Es gibt keinen Anspruch auf Wartezeiten; die Startzeiten sind verbindlich.

Ist eine Mannschaft bzw. Starter nicht anwesend, beginnt der Gegner mit dem Wettkampf. Die Zeituhren der Abwesenden Mannschaft bzw. Starter werden gestartet. Bei verspätetem Eintreffen hat die Mannschaft bzw. Starter nur noch die Restzeit zur Verfügung. Sind keine Uhren vorhanden ist der Aufsichtführende für die Spielzeit verantwortlich.

3. **Meldetermin** Clubmannschaften (**Punktrunde und Classic Club Pokal**) sowie Vereinsmannschaften (VSA, VSB und VSIA) **der 31. Mai d.J..**

Jugendmannschaften der **31. Juli d.J.!** Fusionen sowie Vereinswechsel von Clubs müssen bis zum **31.Mai** gemeldet sein!

3a Für alle Mannschaften Damen und Herren (Club und Verein), die auf Bundes- und Landesebene

starten, ist die Meldung mit dem **Bahnbelegungsplan** und der gültigen **Anerkennungsurkunde** (Bahnabnahmeurkunde) an den Sektionssportwart zu richten. Eine Kopie der Meldung erhält der zuständige Bezirkssportwart. Alle anderen Meldungen für Clubmannschaften erhält der zuständige Bezirkssportwart!

3b Die Meldungen der Jugendmannschaften gehen direkt an den Sektionsjugendwart!

4. Das zurückziehen einer Mannschaft nach dem **10. Juli d.J.** ist mit 80,00 € kostenpflichtig. (s. **Bußgeldkatalog HKBV -Classic Punkt.9**)

F) CLUBMANNSCHAFTEN

1. Spielwertung.

Es wird in allen Club- Ligen mit 6er-Mannschaften gespielt. (siehe auch Pkt. H unserer Durchführungsbestimmungen). Für die zugelassenen 4er- und 5er- Mannschaften gelten alle Regeln analog.

2. Tabellenauswertung.

Schritt 1: Bei Punkte - Gleichheit von 2 oder mehreren Mannschaften wird zur Ermittlung des Tabellenplatzes, unter Berücksichtigung der gegeneinander erzielten Spielwertungspunkte, eine gesonderte Tabelle erstellt.

Schritt 2: Ist auch hier Gleichheit, wird zur Ermittlung des Tabellenplatzes die Differenz der Gegeneinander erzielten Ergebnisse bewertet.

3. Auf- und Abstiegsregelung.

Jeder Meister ist, wenn die Bedingungen von Pkt.A.1 dieser Durchführungsbestimmungen erfüllt sind, in die nächst höhere Liga aufstiegsberechtigt. Ausnahmen bilden hier die Hessenligen, deren Meister die Aufstiegsspiele zu den Bundesligen absolvieren müssen. Darf der Meister nicht aufsteigen oder verzichtet, folgt die nächstmögliche Mannschaft.

Aus jeder Gruppe einer Liga steigen in der Regel 2 Mannschaften ab. Es wird, wie auch bei vermehrtem Abstieg aus den Bundesligen, nach der vom DKBC gehandhabten gleitenden Auf- und Abstiegsregelung verfahren.

Wenn bis zum drittplatzierten keine Mannschaft an Aufstiegsspielen teilnehmen möchte, verbleibt der bestplatzierte Absteiger in der höheren Liga. Die Aufstiegsberechtigung endet bei Platz 3.

Wer 12 Spiele in oberen Mannschaften gespielt hat kann ab dem 16. Spieltag (betrifft nur einen Abbau nach dem 15. Spieltag) nicht mehr in einer unteren eingesetzt werden, auch nicht als Einwechselspieler.

Bei Bewertung und Auslegung des Begriffes "Abbau" gilt ein ausgesetzter Spieltag als in der nächst unteren Mannschaft gespielt.

Wer 12 mal oder bei den letzten 5 Spielen 2 mal in oberen Mannschaften gespielt hat kann bei Qualifikationsspielen unterer Mannschaften nicht mehr starten. Dabei zählen Einwechselungen nicht.

Grundsatz: Ein Zwangsabsteiger ist in jedem Falle der erste Absteiger.

G) STARTGELD / VERRECHNUNG

1. Das Startgeld beträgt je Clubmannschaft € 30,00 (Vereinsjugendmannschaften € 7,50) zu zahlen an den Sektionskassenwart. Die Startgebühren werden über den zuständigen Bezirk bzw. Sektionsjugendwart eingezogen. Ohne Zahlung kein Startrecht!

1a Es werden nur die offiziellen Spielberichtsbogen des HKBVC zugelassen. Selbstentwickelte Spielberichtsbogen müssen mit diesem in Form und Inhalt identisch sein.

1b Die Vereine müssen pro Spielerkarte € 1,00, über den Bezirkssportwart, entrichten.

1c Bei Punktspielen (Aktive/Jugend) trägt der Gastgeber die Bahnkosten, dies hat auch bei Neuansetzungen Gültigkeit. Der Gast trägt seine Kosten.

2. Bei den Hessenmeisterschaften der Vereinsmannschaften (VSIA, VSA und VSB), die aus einem Pokal- und Turniersystem bestehen;

2a tragen beim Pokalsystem die Gastgeber die Bahnkosten,

2b beim Turniersystem werden von den ausrichtenden Vereinen die Startgelder eingezogen.

3. Die Schiedsrichterkosten errechnen sich aus der gültigen Abrechnungsordnung des HKBV / DKBC und werden vom Gastgeber getragen. Für die Hessenmeisterschafts- Endläufe Einzel, Classic Pokal und Vereinsmannschaften übernimmt die Sektion die Schiedsrichterkosten.

H) NICHTANTRETEN / STREICHUNG

(s. Sportordnung DKBC Punkt **B 2.7**). Zusatz: Tritt eine Mannschaft nicht in voller Mannschaftsstärke zu einem Spiel an, so ist dies mit einem Verweis und einem Bußgeldbescheid zu ahnden (**s. Bußgeldkatalog HKBV -Classic Punkt.8**) (Obmann). Jeder weitere Verstoß führt zum Abstieg aus der Liga! Alle mit dieser Mannschaft bis dahin ausgetragenen Spiele werden nicht gewertet.

I) SPIELLEITUNG

1. Die Gesamtspielleitung und die Spielleitung auf Landesebene hat für die Herren der Sektionssportwart, für die Damen die Sekt.- Damenwartin, für die Jugend der(die) Sekt.- Jugendwart(in). Die Spielleitung der Herren in den Bezirken liegt beim (bei der) Bezirkssportwart(in) und die der Damen bei dem (der) Bezirksdamenwart(in).

2. Die Durchführung der Spiele obliegt dem jeweiligen Obmann. Dieser führt seine Gruppe(n) voll Verantwortlich, Tabellenführung, Korrektur von Spielberichten bei Regelverstößen etc.). Werden ihm Verstöße gegen Satzungen, Sportordnungen u. ä. bekannt, dann muß er trotz fehlendem Protest und unterschriebenem Spielbericht diesen richtigstellen. Der Obmann erstellt für die jeweiligen Spieltage die Tabellen, die er schnellstens dem Sekt.- Pressewart und der für ihn zuständigen Spielleitung übersendet. Von allen Ligen erhalten der Sekt.- Sportwart und die Sekt.- Damenwartin die Abschluß- Tabellen.

3. Schreibdienst - Aufsicht: .

Die Mannschaften schreiben sich gegenseitig. Jeder absolvierte Wurf muß sofort dokumentiert und nachvollziehbar sein. Für jeden Schreibautomaten muß eine Aufsicht (auch beim Einzelspiel) zur Verfügung gestellt werden. Beim Mannschaftsspiel werden die Ergebnisse der Wurfscheine auf den Spielbericht übertragen. Dieser ist vom Schiedsrichter mit Ausweisnummer bzw. Aufsichtsführenden und den beiden Betreuern zu unterschreiben und vom Gastgeber sofort nach Spielende zu senden an:

Original an den Obmann (Clubspiele) oder Spielleiter.

1. Kopie mit Wurfscheinen an den Gast.
2. Kopie mit Wurfscheinen an den Gastgeber.

Bei Meisterschaften Einzel und Vereinsmannschaften erstellt der ausr. Verein Ergebnislisten und versendet diese an die Spielleitung (siehe unten bei Hessenmeisterschaften) und den Sektionspressewart.

4. **Hinweis für Schiedsrichter.** (s. Sportordnung DKBC Punkt **B 4.1 – 4.2 - 4.3**)

5. **Spielverlegungen.**

Spielverlegungen sind in der **DKBC Sportordnung unter Punkt B2.10 geregelt.**

Spielleiter/Ergebnisdienst und (Schiedsrichterwart bei HL,RLA+B) sind über die Verlegung vorher zu informieren.

Bei allen Verlegungen die außerhalb der gleichen Spielwoche stattfinden ist eine Verwaltungspauschale von 15.00 € zu entrichten. Eine Verlegung der beiden letzten Spieltage ist nicht möglich.

Die Verwaltungspauschale ist auf das Konto des HKBV –Sekt.-Classic zu entrichten :

BANKVERB: Groß Gerauer Volksbank
KONTO: 1415903800
BLZ: 50892500

J) PROTESTE

siehe gültige Recht u. Verfahrensordnung des DKBC u. HKBV.

K) GELDBUSSEN

siehe gültige Recht u. Verfahrensordnung des DKBC, HKBV und Bußgeldkatalog des HKBV -Classic..

HESSENMEISTERSCHAFTEN:

Folgende Disziplinen werden bei den Hessenmeisterschaften ausgespielt:

Einzel: Herren (HE) Junioren (JU) Senioren A (SA) Senioren B (SB) Damen (DE) Juniorinnen (JI) Seniorinnen A (SIA) Seniorinnen B (SIB)

Spielwertung: HE und JU spielen 200 Kugeln, alle anderen 100 Kugeln.

Classic Club Pokal: Damen und Herren (CCP)

Spielwertung: 4er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei CCP Damen u. Herren, 120 Kugeln.

Vereinsmannschaften: Senioren A (VSA), Senioren B (VSB) und Seniorinnen A (VSIA)

Spielwertung: 6er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei VSA, 100 Kugeln.

4er-Mannschaften mit Ersatzspieler bei VSB und VSIA, 100 Kugeln.

a) Im Einzelspiel werden 2 Vorläufe und 1 Endlauf an 2 Wochenenden ausgetragen. Der 1. Vorlauf 24 Starter, davon qualifizieren sich die 16 Bestplatzierten für den 2. Vorlauf. Aus dem 2. Vorlauf erreichen die 8 Bestplatzierten den Endlauf. Die in den Vorläufen 1+2 erzielten Ergebnisse werden in den Endlauf übernommen. Die Festlegung für den Endlauf gilt analog auch in den Bezirken. Die Vereinsmannschaften der Seniorinnen A, Senioren A und Senioren B spielen im Pokal- und Turniersystem. Die 4 besten Mannschaften bestreiten die Endrunde, die 8 besten Mannschaften werden für die kommende Saison gesetzt.

b) Jeder Einzelstarter, der für die Bezirks- oder Hessenmeisterschaften gemeldet wurde und unentschuldig nicht antritt, wird mit einem Bußgeld von € 30,00 belegt. Für Mannschaften, die unentschuldig fernbleiben, beträgt das Bußgeld ebenfalls € 30,00. Als gültige Entschuldigung gelten nur schriftlich nachgewiesene Erkrankungen, die am Starttag oder maximal ein Tag vorher erfolgten und die gleichzeitige tel. Unterrichtung der Spielleitung. Das Startgeld ist in jedem Fall zu zahlen!! **(s. Bußgeldkatalog HKBV -Classic Punkt.7)**

c) Qualifikation zur HM:

Im Einzel kommen beim 1. Vorlauf 24 Starter zum Einsatz, die sich aus den 2 Grundzuteilungen pro Bezirk 1-5 und den 14 bestplatzierten Endlaufteilnehmern der letzten HM auf die Bezirke bezogen, zusammensetzen. Änderungen sind durch Qualifikanten(innen) von Weltmeisterschaften möglich! Im Endlauf kommen jeweils 8 Starter zum Einsatz.

d) Zur HM im Einzel wird nur zugelassen, wer die vom Bezirk ausgestellte Starterkarte vorlegt und die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt!

e) Maßgebend für die Spielorte, Starttage und -zeiten sind die Spielpläne der Sektion, die von den Bezirkssportwarten an die Vereine weitergegeben werden.

f) Das Startgeld beträgt € 4,00/100 Kugeln (mit Einspielzeit) und ist vor dem Start an den ausrichtenden Verein zu zahlen.

g) Spielleitung: HE, JU, SA, SB, CCP, VSA + VSB = Sektionssportwart
DE, JI, SIA, SIB + VSIA = Sektionsdamenwartin

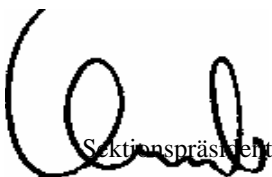
h) Alle Wettbewerbe werden mit Einspielzeit vorgesehen.

i). Spielkleidung bei Meisterschaften: (s. DKBC Sportordnung **B 1.3**)

SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Diese Durchführungsbestimmung ist mit der DKB + DKBC Sportordnung gleichzusetzen. Verstöße hiergegen werden nach der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC sowie der Rechtsordnung des HKBV geahndet.

Sie löst alle vorherigen Durchführungsbestimmungen der Sektion Classic im HKBV ab. Sie wird in "BOWLING und KEGELN IN HESSEN" veröffentlicht und tritt mit Veröffentlichung in Kraft.



Sektionspräsident

Ausgabe Juli 2005

Anhang 2 - Durchführungsbestimmungen „ Altersklasseneinteilung „ Blatt 1/1

Sportjahr	Altersklasse	Jahrgang	Lebensalter
2003 - 2004	Senioren /innen B	30.06.1944 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1944 bis 30.06.1954	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1954 bis 30.06.1980	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1980 bis 30.06.1985	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1985 bis 30.06.1989	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1989 bis 30.06.1994	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1994 und danach geboren	bis 10 Jahre
2004 - 2005	Senioren /innen B	30.06.1945 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1945 bis 30.06.1955	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1955 bis 30.06.1981	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1981 bis 30.06.1986	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1986 bis 30.06.1990	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1990 bis 30.06.1995	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1995 und danach geboren	bis 10 Jahre
2005 - 2006	Senioren /innen B	30.06.1946 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1946 bis 30.06.1956	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1956 bis 30.06.1982	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1982 bis 30.06.1987	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1987 bis 30.06.1991	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1991 bis 30.06.1996	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1996 und danach geboren	bis 10 Jahre
2006 - 2007	Senioren /innen B	30.06.1947 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1947 bis 30.06.1957	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1957 bis 30.06.1983	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1983 bis 30.06.1988	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1988 bis 30.06.1992	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1992 bis 30.06.1997	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1997 und danach geboren	bis 10 Jahre
2007 - 2008	Senioren /innen B	30.06.1948 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1948 bis 30.06.1958	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1958 bis 30.06.1984	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1984 bis 30.06.1989	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1989 bis 30.06.1993	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1993 bis 30.06.1998	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1998 und danach geboren	bis 10 Jahre
2008 - 2009	Senioren /innen B	30.06.1949 und früher geboren	60 Jahre und älter
	Senioren /innen A	01.07.1949 bis 30.06.1959	50 - 59 Jahre
	Damen / Herren	01.07.1959 bis 30.06.1985	24 - 49 Jahre
	Junioren /innen	01.07.1985 bis 30.06.1990	19 - 23 Jahre
	Jugend A	01.07.1990 bis 30.06.1994	15 - 18 Jahre
	Jugend B	01.07.1994 bis 30.06.1999	10 - 14 Jahre
	Jugend C	01.07.1999 und danach geboren	bis 10 Jahre

(S. Sportordnung DKBC Punkt A 5)

Das Sportjahr beginnt am 01.07. und endet am 30.06. eines jeden Jahres.

Maßgebend für die Einstufung in die jeweilige Klasse ist das Alter, das im Sportjahr erreicht wird, in dem die Meisterschaft stattfindet.

Classic-Club-Pokal im HKBV

Durchführungsbestimmungen

- Startberechtigt sind nur Clubmannschaften im HKBV
- Die Mannschaftsmeldung endet am **31.Mai** des Jahres und ist verbindlich. Verstöße und Nichtantritt werden nach der Rechts -und Verfahrens -Ordnung des HKBV geahndet.
- Die gemeldeten Mannschaften werden in jeweils 4er Gruppen gelost. Aus jeder Gruppe hat die Mannschaft mit der untersten Spielklasse das Heimrecht und übernimmt die Austragung des jeweiligen Spieltages auf mindestens 4 Bahnen. Startgebühr pro 120 Wurf beträgt 4,80 Euro (19,20 Euro pro Mannschaft) und ist an den Ausrichter zu zahlen.
- Spieltag und Startzeit Herren Samstag 13.00 Uhr
- Spieltag und Startzeit Damen Sonntag 13.00 Uhr.
- Zu einer Mannschaft gehören 4 Starter/innen plus 1 Ersatzspieler/in.
Mannschaften mit mehreren ausländischen Startern können nur bis zur Landesmeisterschaft starten. Auf DKBC-Ebene ist nur 1 Ausländer pro Mannschaft startberechtigt
- Der/die evtl. eingewechselte Spieler/in spielt sofort auf das Ergebnis des/der ausgewechselten Spieler/in.
- Die Startreihenfolge ist auf dem entsprechenden Meldebogen zu notieren und 30 Minuten vor Spielbeginn von allen Mannschaftsführern verdeckt an die Aufsichtsperson des ausrichtenden Clubs/Verein zu übergeben und von diesem sofort auf den entsprechenden Spielberichtsbogen einzutragen.
- Die Startreihenfolge (Bahnbelegung) der Mannschaften wird bei Turnierbeginn ausgelost.
- Die Wurfzahl beträgt einheitlich 120 Wurf. Dabei werden auf 4 Spielbahnen jeweils 30 Wurf (15 Volle, 15 Abräumen) gespielt. Die Einspielzeit pro Starter/in beträgt auf der Anfangsbahn 10 Wurf.
- Die Wertung erfolgt nach jeweils 30 Würfeln.
Bei einer Startreihe von vier Spieler/innen erhält der 1.Platz je Wurfserie 4 Punkte, der letztplatzierte der Wurfserie erhält 1 Punkt für seine Mannschaft.
Es können maximal 10 Punkte pro Wurfserie vergeben werden.
Bei erzielter gleicher Holzzahl von Startern/innen in einer Wurfserie werden folgende Punktzahlen vergeben:
 - 1. Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B u.C je 130 Holz = je 2,5 Punkte, Spieler D 120 Holz =1 Punkt.
 - 2. Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B,C u.D je 130 Holz = je 2 Punkte,
 - 3. Beispiel:** Spieler A 140 Holz =4 Punkte, Spieler B 138 Holz = 3 Punkte, Spieler C u.D je 130 Holz = je 1,5 Punkte,
- Jede/r Spieler/in kann max. 16 Punkte für die Mannschaft erspielen. Nach dem Start aller Spieler/innen werden die Punkte für die Mannschaft summiert. Die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl ist Sieger, die Mannschaft mit der niedrigsten Punktzahl ist die letztplatzierte Mannschaft.
- Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Holzzahl über die Abschlussplatzierung.
- Ist auch hier Gleichheit, entscheidet das gesamte Abräumergebnis der betreffenden Mannschaften.
- Je Turnier erreichen Platz 1 und 2 der teilnehmenden Gruppen die nächste Runde.
- Die Startgebühr (für Ergebnisdienst usw.) pro gemeldeter Mannschaft beträgt 5.- € und wird über die Bezirkssportwarte der jeweiligen Bezirke eingezogen.

Abkürzungen Spielplan:

C = C- Liga	Bez = Bezirks –Liga	HL = Hessenliga
B = B –Liga	GL = Gruppenliga	BL = Bundesliga
A = A –Liga	RL = Regionalliga	

Anhang 4 - Durchführungsbestimmungen „ Adressliste „

Blatt 1/2

Sektion :

Präsident :	Erich Schmidt	John-Wesley-Str.7a	63584 Gründau 2	Tel.: 06051 -15210
		e-Mail: Sektionspräsident.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 06051 -15210
Stellv. Präsident :	Norbert Selzer	Schloßstr.48	60486 Frankfurt 90	Tel.: 069 -772937
		e-Mail: Sektionsvizepräsident.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 069 - 97785904
Sportwart :	Margit Köhler	Waldstr.99	64569 Nauheim	Tel.: 06152 -960326
		e-Mail: margit.koehler@t-online.de		Fax: 06152 -960327
Damenwartin :	Ruth Hummel	Freiligrathstr.16	65474 Bischofsheim	Tel.: 06144 -1052
		e-Mail: Sektionsdamenwart.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 06144 -970652
Pressewart :	Jörg Engel	In d. Niederwiesen 15	64291 Darmstadt	Tel.: 06150 -980136
		e-Mail: Sektionspressewart.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 06150 -980138
Schatzmeister :	Dietmar Köhler	Waldstr.99	64569 Nauheim	Tel.: 06152 -960326
		e-Mail: dietmar_koehler@t-online.de		Fax: 06152 -960327
Jugendwart :	Alfred Sauer	Letzter Hasenpfad 1	60598 Frankfurt	Tel.: 069 - 60324785
		e-Mail: Sektionsjugendwart.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 069 - 96231834
Stellv. Jugendwart :	Uwe Hallstein	Schwimmbadstra.35	64747 Breuberg	Tel.: 06163 -912824
		e-Mail: Hallstein.Uwe@t-online.de		Fax:
Rechtsausschuß:	Horst Landgraf	Riedstr. 42	60388 Frankfurt	Tel.: 06109 -31896
		e-Mail:		Fax:
Schiedsrichterwart :	Waltraud Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: Sektionsschiedsrichterwart.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 06058 -917548
Stellv. Schiedsr.-Wart :	Irmgard Bissbort	Rob-Schneider-Str.39	64289 Darmstadt	Tel.: 06151 -79736
		e-mail:		Fax: 06151 -79736

Bezirk : 1

1.Sportwart :	Peter Steiner	Friedenstr. 20	63762 Großostheim	Tel.: 06026 -7151
		e-Mail: PGRST54@aol.com		Fax: 06026 -999039
2.Sportwart :	Anneliese Zappe	Am Martinsrain 10	64823 Klein-Umstadt	Tel.: 06078 -5924
		e-Mail:		Fax:
Jugendwart :	Hock, Joachim	Dorfmauerweg 5	63762 Pflaumheim	Tel.: 06026 -995966
		e-Mail:		Fax:
Pressewart :	Pröpster, Heinrich	Bussardweg 3	63814 Mainaschaff	Tel.: 06021 -74516
		e-Mail:		Fax:
Schiedsrichterwart	Kerpes, Gerhard	Killian-Müller-Str.34	63846 Laufach	Tel.: 06093 -8246
		e-Mail. g.kerpes@web.de		Fax:

Bezirk : 2

1.Sportwart :	Klaus Stumpf	Weisdornweg 76	60433 Frankfurt 50	Tel.: 069 -549974
		e-Mail: StumpfKegeln@aol.com		Fax: 069 -95209897
2.Sportwart :	Klaus Bender	Oberdorfelderstr.46a	61138 Niederdorfelden	Tel.: 06101 -655793
		e-Mail: Benderhkbv@aol.com		Fax: 06101 -655798
Jugendwart :	Stolz, Heinz	Auerswaldstrasse 20	63666 Frankfurt	Tel.: 069 -447907
		e-Mail whr.stolz@tiscali.de		Fax: 069 -4072210
Pressewart	Nickel, Anja	Raiffeisenstrasse 97	60386 Frankfurt	Tel.: 069 -426567
		e-Mail: adnickel98@aol.com		Fax:
Schiedsrichterwart	Kisselbach, Markus	Oberdorfelder Str.46a	61138 Niederdorfelden	Tel.: 0173-8453972
		e-Mail		Fax:

Bezirk : 3

1.Sportwart :	Erich Schmidt	John-Wesley-Str.7a	63584 Gründau 2	Tel.: 06051 -15210
		e-Mail: erich.schmidt@hanau.de		Fax: 06051 -15210
2.Sportwart :	Waltraud Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548
Jugendwart :	Schäfer, Karl	Kinzigstrasse 13	63571 Gelnhausen	Tel.: 06051 -12483
		e-Mail:		Fax:
Pressewart :	Lindofsky, Thomas	Erlenweg 5	63579 Freigericht	Tel.: 06055 -7545
		e-Mail		Fax: 06055 -906365
Schiedsrichterwart :	Waltraud Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548

Bezirk : 4

1.Sportwart :	Jörg, Hettinger	Albrechtstraße 67	64291 Darmstadt	Tel.: 06151 -37889
		e-Mail: JoergHettinger@web.de		Fax: 01212-518247324
2.Sportwart :	Jürgen, Brunner	Illligweg 12	64293 Darmstadt	Tel.: 06151 -891279
		e-Mail:		Fax: 0721-151570241
Jugendwart :	Dollheimer, H.-Peter	Werlacher Weg 2	64839 Münster	Tel.: 06071 -36949
		e-Mail:		Fax: 06071 -36949
Pressewart :	Klar, Kurt	Barkhausstrasse 23	64289 Darmstadt	Tel.: 06151 -714043
		e-Mail:		Fax: 06151 -710456
Schiedsrichterwart/in :	Wissing, Mechthild	Frankfurter Landstr.20	64291 Darmstadt	Tel.: 06151 -372814
		e-Mail:		Fax: 06154 -6995121

Bezirk : 5

1.Sportwart :	Reinhard Ingrisch	Mittelweg 20	64572 Büttelborn 2	Tel.: 06152 -81153
		e-Mail:		Fax: 06152 -808792
2.Sportwart :	Ruth Hummel	Freiligrathstr. 16	65474 Bischofsheim	Tel.: 06144 -1052
		e-Mail:		Fax: 06144 -970652
Jugendwart :	Herzberger, Heinrich	Tizianstrasse 3	64546 Mörfelden	Tel.: 06105 -21247
		e-Mail:		Fax: 06105 -21247
Pressewart :	Klenk, Heinz	Gartenstrasse 8	63303 Dreieich	Tel.: 06103 -67311
		e-Mail: Heinz-Klenk@t-online.de		Fax: 06103 -595225
Schiedsrichterwart :	Zinonidou, Katja	Mainzerstrasse 2a	65479 Raunheim	Tel.: 06142 -998410
		e-Mail:		Fax:

Obmann Damen :

Hessenliga :	H.J. Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548
Regionalliga A+B	H.J. Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548
Gruppenliga 1+2	Ruth Hummel	Freiligrathstr. 16	65474 Bischofsheim	Tel.: 06144 -1052
		e-Mail;		Fax: 06144 -970652

Obmann Herren

Hessenliga :	H.J. Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548
Regionalliga A+B	H.J. Franz	Bachgasse 41	63584 Gründau 4	Tel.: 06058 -917542
		e-Mail: franz-gruendau@t-online.de		Fax: 06058 -917548
Gruppenliga 1-4	Jörg Engel	In d.Niederwiesen 15	64291 Darmstadt	Tel.: 06150 -980136
		e-Mail: Sektionspressewart.Classic@hkbv-ev.de		Fax: 06150 -980138

Schiedsrichterordnung des HKBV Als Anhang zur Schiedsrichterordnung des DKBC

Die Schiedsrichterordnung DKBC ist analog für den Landesverband Hessen Sektion Classic gültig.

1. Die Schiedsrichter/innen haben sich während des Wettkampfes **immer** auf der Bahnanlage aufzuhalten.
2. Die Schiedsrichter der Bundesliga-Spiele haben die Kegel zu kontrollieren und auf dem Spielbericht das Fabrikat (z.B. Funk, Syndur...usw.) zu vermerken.
3. Für das aktuelle Spieljahr sind **mindestens 5 Einsätze** pro Schiedsrichter/in festgelegt, die auch absolviert werden **müssen**.
 - a) Die mindest Einsätze für das aktuelle Sportjahr werden vor der Saison von dem Schiedsrichterausschuß (Sekt.-Schiedsrichter, 2. Sekt.-Schiedsrichter und den Bez.-Schiedsrichtern) festgelegt.
4. Für **jeden** Einsatz hat der eingesetzte Schiedsrichter das aktuelle Schiedsrichter-Protokoll (siehe HKBV Internetseite oder beim Sekt.-Schiedsrichterwart erhältlich) auszufüllen.
 - a) Dieses Protokoll ist nach jedem Einsatz bis spätestens am folgenden Mittwoch an den Bez.-Schiedsrichterwart zu schicken. (per Post, E-Mail oder Fax) Anschriften usw. sind im Internet oder beim Sekt.-Schiedsrichterwart zu erfragen.
5. **Wahlen**
 - 5.1 Der Landesschiedsrichterwart Classic und sein Vertreter werden von der Schiedsrichterversammlung Classic gewählt.
Der Landesschiedsrichterwart und sein Vertreter werden der Sektionsversammlung Classic im HKBV zur Bestätigung vorgeschlagen.
Der LSRW ist Mitglied im zuständigen Sportausschuss.
 - 5.2 Der Bezirksschiedsrichterwart und sein Vertreter wird durch die Schiedsrichter in der Schiedsrichterversammlung der Bezirke gewählt.
Der BSRW ist Mitglied im zuständigen Bezirkssportausschuss.

Inkrafttreten

Dieser Anhang wurde durch den Sekt.-Vorstand und Sekt.-Sportausschuß am 09.07.2005 beraten und beschlossen.
Die Ordnung tritt am 01.08.2005 in Kraft.